

Jahresbericht 2002 des Vereins Deutscher Bibliothekare, Landesverband Hessen im Deutschen Beamtenbund

Am 4. Dezember fand in der Universitätsbibliothek Kassel, Bereichsbibliothek Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel die Mitgliederversammlung des Jahres 2002 statt. Die Neuwahl des Vorstandes wurde auf den 19. Mai 2003 verschoben, bis dahin bleibt der alte Vorstand im Amt.

Der Mitgliederstand betrug zur Zeit der MV 37. Ende 2002 / Anfang 2003 ist eine systematische Mitgliederwerbung für den VDB und den Landesverband in Hessen durchgeführt worden.

Seit dem 01.08.2002 ist der Landesverband Hessen nicht mehr im Vereinsausschuß vertreten, vermutlich auch nicht in der Wahlperiode 2004-2006, da für die mittlerweile 9 Landes- bzw. Regionalverbände nach wie vor nur 3 Sitze im Vereinsausschuß vorgesehen sind. Auf die Wiedergabe der Vereinsausschußaktivitäten, die bei der Information des Landesverbandes eine große Rolle spielen, kann an dieser Stelle verzichtet werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen bibliothekarischen Vereinen und Verbänden in Hessen manifestiert sich vor allem in der Vorbereitung der Hessischen Bibliothekstage. Am 3. und 4. Mai 2002 wurde der Hessische Bibliothekstag unter dem Motto "Dem Wissen Tür und Tor geöffnet" unter Federführung des DBV in Frankfurt/M. abgehalten. Die auf dem Hess. Bibliothekstag vorgetragenen Beiträge sind wie üblich in einer Broschüre veröffentlicht worden. Der Fachtag des Hessischen Bibliothekstages 2003 wird am Montag, dem 19. Mai, unter dem Motto „Lesen – Wissen – Handeln“ in Oberursel stattfinden. In dem Forum für den WB-Bereich wird es um das Teaching Library-Projekt der UB Kassel gehen und über die Nutzung elektronischer Fachinformation für die Ausbildung an Hochschulen insgesamt. Der Beirat des DBV Hessen wird wieder im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung tagen. Seine eigentliche Aufgabe, die Beratung des Vorstandes, kann er so nicht erfüllen.

Bei den Laufbahnprüfungen für den Höheren Dienst an der Bibliotheksschule in Frankfurt ist seit vielen Jahren der Kollege Gick als Vertreter des Deutschen Beamtenbundes und damit als Prüfungsbeobachter zugegen. An der mündlichen Prüfung im September 2002 war nichts zu beanstanden. Die Aussichten für eine Beschäftigung der Absolventen sind nicht rosig, zum Prüfungszeitpunkt hatte erst die Hälfte eine Zusage auf z. T. befristete Einstellung.

Über den Beamtenbund sind dem Landesverband wieder die Gesetz- bzw. Gesetzesänderungsentwürfe des Landes mit der Möglichkeit der Stellungnahme zugeleitet worden, außerdem z. B. die für die Bibliothekare interessanten großen Anfragen im Landtag: Die der SPD-Fraktion vom 21.03.2002 betr. Einführung der kaufmännischen Buchführungssoftware SAP R/3 und die der Fraktionen der CDU und der FDP vom 18.04.2002 zur Situation der öffentlichen Bibliotheken und vom 26.04.2002 zur Situation der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen.

Der Landeshauptvorstand des DBB Hessen tagte am 15. April und am 11. November 2002. Seit etwa einem Jahr rückt der DBB Hessen durch häufige Presseinformationen den Beamtenbund öfter in das Bewußtsein der Öffentlichkeit. Berichtet wurde nur aus der Novembersitzung, über die älteren Themen sind die Mitglieder durch die DBB-Mitteilungen informiert:

Der DBB forderte in der Einkommensrunde 2002/2003, die bisher in allen Bereichen Abschlüsse zwischen 3 und 4 % gebracht hat, eine lineare Anpassung für den gesamten öffentlichen Dienst von 3,5 %. Er protestierte gegen die Absicht der Regierung, dem öffentlichen Dienst eine Null- oder sogar eine Minusrunde zu verordnen. Der DBB appellierte an die Ministerpräsidenten, der vom Land Berlin im Bundesrat vorgeschlagenen Öffnungsklausel, die es den Ländern je nach Haushaltslage ermöglichen soll, ihren Beamten bis zu 10 % weniger zu zahlen als den Bundesbeamten, eine Absage zu erteilen, sowie das

Weihnachts- und das Urlaubsgeld beizubehalten. Die drei letztgenannten Maßnahmen würden ein Minus von jährlich 18 % bedeuten. Am 20.12.2002 stand die Öffnungsklausel wieder auf der Tagesordnung des Bundesrates. Am 14. Dezember hat der Beamtenbund deshalb in Berlin eine große Protestdemonstration veranstaltet.

Das DBB-Vorsorgewerk bietet für die staatlich geförderte Altersvorsorge ein Produkt an („winGARANT“), das besonders günstige Konditionen hat. Bei Vergleichsanfragen sollte v.a. nach der garantierten Mindestrente gefragt werden.

Das Bildungs- und Reiseprogramm 2003 des DBB Hessen ist bereits an alle Mitglieder verschickt worden. Am Programm 2002 haben bis Anfang November 1.412 Personen teilgenommen.

Diskutiert wurde ein detailliertes und ausgewogenes Positionspapier des DBB-Hessen zur Einführung der neuen Verwaltungssteuerung in der Hessischen Landesverwaltung.

Seit der letzten MV wurde ein Antrag auf Rechtsschutz gestellt. Gemäß einer neuen Regelung kann ein Mitgliedsverband Verfahrensrechtsschutz verlangen, auch wenn der DBB-Hessen und das zuständige Dienstleistungszentrum keine Erfolgsaussichten sehen; er muß dann aber 30 % der Kosten tragen.

Die Ausbildung an der Bibliotheksschule Frankfurt endet am 30.09.2003. Die neue Ausbildung zum gehobenen Dienst an der Fachhochschule Darmstadt/Dieburg wird langsam etwas mehr angenommen: Nachdem sich im ersten Jahr 6 für den Schwerpunkt Bibliothekswesen entschieden hatten, sind es jetzt immerhin 11. Die Ausbildung für den höheren Dienst soll auch in Zukunft verwaltungsintern erfolgen, d. h. zum 1.10.2003 werden wieder Referendare eingestellt. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung ist aber noch nicht novelliert worden, die Durchlässigkeit vom gehobenen zum höheren Dienst soll noch verankert werden. Da es mangels Zusagen anderer Bundesländer nicht zu einem An-Institut in Darmstadt/Dieburg gekommen ist, werden die Bestandteile der theoretischen Aus- und Fortbildung als Fremdleistung eingekauft werden müssen – die sog. „Boutiquenlösung“.

Die mit der Einladung termingerecht verschickten Vorschläge für Satzungsänderungen, mit denen eine Angleichung an die Satzungsänderung des Gesamt-VDB vollzogen und auf Entwicklungen in Hessen Bezug genommen wird, wurden einstimmig beschlossen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung und ein gemeinsames Mittagessen, bei dem ein Toast auf das 30jährige Jubiläum des VDB Hessen ausgebracht wird, fand die Fortbildungsveranstaltung statt: In ihrem Rahmen sprach Frau Britta Beecken zum Thema „Teaching Library in der Universitätsbibliothek Kassel.. Erfahrungen mit einem neuen Schulungskonzept.“. Frau Dr. Magrit Pape und Frau Sabine Köttelwesch boten eine Führung durch die Hessische Abteilung und Herr Dr. Konrad Wiedemann eine Führung durch die Handschriftenausstellung. Als zusätzliche Fortbildungsveranstaltung erwies sich bereits die Begrüßung durch Herr Dr. Halle, den Hausherrn, der eine sehr informative Einführung in die Geschichte und die gegenwärtigen Probleme des Bibliothekswesens in Kassel gab.

H. Günzel